



Marktgemeindeamt
St. Georgen am Walde



Amtliche Mitteilung
zugestellt durch post.at



**Leader geht in die nächste Runde –
Förderperiode 2014 bis 2020
Leader-Impulsabend
Dienstag, 8. April
19.30 beim Stoabaunwirt**

Gemeindeinformation!

LEADER ist lebendig und lebt mit seinen Projekten und durch engagierte Menschen in den ländlichen Regionen – so auch in der Mühlviertler Alm. Alleine in der letzten Förderperiode 2007 bis 2013 wurden in unserer Region **90 Projekte** mit einer Investitionssumme von **13. Mio. Euro** mit Unterstützung des Leader-Programms umgesetzt. Insgesamt wurden diese Projekte mit mehr als **4,7. Mio. Euro** an Förderung unterstützt. **LEADER ist auf der Mühlviertler Alm seit 1995 eine Erfolgsgeschichte und seither ein wichtiges Instrument für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung.**

Das Ziel von Leader ist die bestmögliche Entwicklung der Regionen im Sinne der Menschen, die in diesen ländlichen Räumen leben und arbeiten wollen. Die zwischen EU, Bund und Land Oberösterreich kofinanzierten Fördermittel sind daher bestens investiert. LEADER setzt Zeichen zur Stärkung des ländlichen Raumes. Durch LEADER-Förderungen können wichtige Vorhaben im ländlichen Raum umgesetzt und damit auch Arbeitsplätze geschaffen und abgesichert werden.

Die LEADER Förderungen und Investitionen bieten die große Chance, unsere Region weiter zu entwickeln und damit unsere Zukunft ein Stück weit selbst zu gestalten. Eine wesentliche Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Förderungen ist es, dass gute Projektideen und -maßnahmen von den Menschen in den Regionen - von den Akteur/innen in Landwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, in den Vereinen und Gemeinden, Bildungsinstituten etc. entwickelt und umgesetzt werden. **Gefördert werden** Projekte aus den Bereichen Wirtschaft, Tourismus, Land- und Forstwirtschaft, Erneuerbare Energie, Bildung, Kultur, Naturschutz, Dorfentwicklung, Soziales, Jugend und Chancengleichheit.

Die Entscheidung welche Projekte den Förderkriterien entsprechend von den einzelnen Regionen vorangetrieben und entwickelt werden, soll künftig noch stärker bei der LEADER-Region und ihren Mitgliedsgemeinden liegen. Die Menschen in den Regionen wissen selbst am besten, wie sie sich positiv weiterentwickeln können.

Die Mühlviertler Alm und ihre zehn Mitgliedsgemeinden sind gerade dabei, die **Lokale Entwicklungsstrategie 2014 – 2020** zu schreiben. Eine schlüssige, nachhaltig gestaltete und an die Region speziell ausgerichtete Strategie ist Voraussetzung für eine neuerliche Anerkennung als Leaderregion für die Periode 2014 bis 2020.

Bereits Ende 2012 wurde mit einem breiten Beteiligungsprozess der Bevölkerung gestartet. In zahlreichen Workshops und Themenabenden wurde an regionalen Zukunftsfeldern und Projektideen gearbeitet. Die Ergebnisse daraus wurden bereits im „**Zukunftsbuch 2020**“, welches beim 20 Jahr-Jubiläum Mitte 2013 veröffentlicht wurde, niedergeschrieben. Unser regionales Zukunftsbuch ist somit eine sehr wichtige Grundlage für die Lokale Entwicklungsstrategie, welche bis September 2014 beim Lebensministerium zur Begutachtung eingereicht werden muss.

Nun möchten wir nochmals in jeder Gemeinde der Region einen **Leader-Impulsabend** gestalten. **An diesem Abend sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen sich zu beteiligen und ihre Anregungen und Projektideen einzubringen.** Dabei soll auch ein besonderer Fokus auf die jeweilige Gemeinde gelegt werden. Der Region ist es ein besonderes Anliegen, dass sich jede Gemeinde, alle Bürgerinnen und Bürger in der Lokalen Entwicklungsstrategie der nächsten Jahre wiederfinden.

Zu folgenden Leader-Gemeindeimpulsen wird daher herzlich eingeladen:

Gemeinde	Termin	Uhrzeit	Ort
St. Georgen/Walde	08.Apr	19.30	Stoabaunwirt
Liebenau	09.Apr	19.30	Hotel Dorfwirt
Weitersfelden	10.Apr	19.30	Gemeindeamt
Pierbach	11.Apr	19.30	GH Trinkl
Schönau	15.Apr	19.00	Gemeindeamt
Kaltenberg	23.Apr	19.30	GH Kaltenbergerhof
Bad Zell	29.Apr	20.00	Gemeindeamt
St. Leonhard	06.Mai	19.30	GH Schwarz
Unterweißenbach	09.Mai	19.00	Hotel Fürst
Königswiesen	15.Mai	19.30	GH Karlinger

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.





Ausschreibung

An alle SchreiberInnen und DichterInnen
MalerInnen und ZeichnerInnen
auf der Mühlviertler Alm von „10 bis 100 Jahren“



Macht mit beim Tu was-Buchprojekt „AlmA“ (Alm-Anthologie)!

Was ist das Thema?

LAND-LEBEN-MÜHLVIERTLER ALM

Alte und neue Zeiten, Schule und Arbeit, Familie und Freizeit, Feste und Feiern, Jahreskreis und Lebenskreis, Bräuche, Kriegszeit, Nachkriegszeit...

Was soll herauskommen?

Ein Buch, die Mühlviertler Alm-Anthologie (AlmA), mit Texten und Bildern.

Was kann eingereicht werden?

Selbst verfasste Texte (Gedichte und Geschichten) in Schriftsprache oder Mundart, eigene Zeichnungen oder Bilder zum Thema.

Kriterien für die Einreichung

Wohnsitz, Lebensmittelpunkt oder Wurzeln auf der Mühlviertler Alm - Texte

auf Papier (getippt) oder per Mail (max. 3 Seiten DIN A4), Zeichnungen und Bilder (Kopie oder Foto) - Kurzbiografie (Name, Wohnort, Alter, Beruf) - Kopien werden dem Redaktionsteam kostenlos zur Verfügung gestellt und nicht retourniert. Texte und Bilder dürfen noch nicht in Buchform veröffentlicht worden sein!

Auswahl

Es soll jede Alm-Gemeinde im Buch vertreten sein. Ein Redaktionsteam entscheidet, welche Texte und Bilder veröffentlicht werden.

Die ausgewählten Texte müssen elektronisch zur Verfügung stehen. Für die Zeichnungen und Bilder wird mit den KünstlerInnen eine individuelle Vorgangsweise vereinbart.

Einreichung

Per E-Mail: gemeinde@bad-zell.ooe.gv.at (Betreff: AlmA) oder per Post: An das Gemeindeamt Bad Zell, Kennwort „AlmA“, 4283 Bad Zell

Einsendeschluss: 25. Mai 2014

Nähere Informationen gibt es auf der Tu-Was-Homepage (<http://tu-was.at>) oder bei Zita Eder (0676/411 6554) und Karl Hackl (0699/819 139 84).

Alle Ausgewählten erhalten als Anerkennung ein Exemplar des Buches und eine Einladung zur Präsentation.

Das Redaktionsteam wünscht sich, dass sich viele trauen, Texte oder Bilder einzureichen!

Tut was, dann tut sich was! Ihr könnt nichts verlieren, nur gewinnen!

Tu was: lebt!

...lautet eines der 29 Projekte, die es in der dritten und letzten Auswahlrunde des Sozialfestivals *Tu was, dann tut sich was* auf das Siegerpodest geschafft haben. Am 30. und 31. Jänner 2014 konnte sich die Jury erneut von dem Ideenreichtum und Engagement der Almbewohnerinnen und -bewohner überzeugen. Und so vielfältig wie die Menschen in der Region, so abwechslungsreich – und vor allem bühnenreif – waren auch die Präsentationen, mit denen die Einreicher die *Tu was-Familie* begeisterte.

Weltverbesserung konkret

„Nach diesen eineinhalb Tagen intensiver, engagierter und mit schauspielerischen Glanzleistungen vorgebrachten Präsentationen wundert es einen nicht mehr, warum eine mit dem österreichischen Filmpreis ausgezeichnete Darstellerin aus dem Mühlviertel kommt“, eröffnete Sinnstifter-Mitglied Franz Karl Prüller, mit Blick auf die in der *Tu-was*-Jury sitzende Schauspielerin Maria Hofstätter, die Prämierung. 40 eingereichte Projektideen standen am 30. und 31. Jänner 2014 in Unterweißenbach am Start – so viele wie noch nie. Damit zeigten die Menschen erneut, wie wichtig es ihnen ist, in ihrer Region etwas zu bewegen: egal ob Jung oder Alt, Pensionist oder Schülerin, Imker oder Direktorin.

KI-SE heißt – Küssen? Aber nein ... Learn (Play) English!

Warum bekommt Armin Assinger demnächst Konkurrenz aus Bad Zell? Was hat „Zwerg Nase“ in der Volksschule Kaltenberg zu tun? Und warum schmeckt's in Schönau miteinander so viel besser?! Wer hier eine Antwort sucht, fragt am besten direkt bei den Projekten *AlmA*, *Bühne bildet!* und *Aktion Mittagstisch* nach. Menschen schließen sich zusammen, um gemeinsam kreativ zu werden und miteinander das Leben zu l(i)eben: spielen, renovieren, lernen, singen, schreiben, arbeiten, tauschen, feiern ... Die Bandbreite der Projekte reicht von englischen Lernunterlagen für die Kleinsten über ein Integrations-Frühlingsfest für und mit AsylwerberInnen bis hin zu (künstlerischen) Begegnungen unterschiedlichster Menschen, die ihr Zuhause in der Mühlviertler Alm haben.

Ausgezeichnet wurden die letzten 29 *Tu-was*-Projekte im Rahmen der Abendveranstaltung am 31. Jänner im Hotel Fürst mit der symbolischen Überreichung von Arbeitshandschuhen. Ein musikalisches Highlight war dabei der aus dem Mühlviertel stammende Singer und Songwriter Beda mit Palme, der zu diesem Anlass das Publikum zum mehrstimmigem Gesang seines eigens komponierten *Tu-was*-Songs animierte – wir möchten ja alle etwas tun!

Ziel erreicht – und jetzt geht's richtig los

Auf der Mühlviertler Alm gab's viel Zuspruch! Die Messlatte bei der Zahl der Einreichungen hatte sich das Regionalbüro selbst bei 100 Projektideen gesetzt – und dieses Ziel leicht erreicht. Zurücklehnen heißt es jetzt aber noch lange nicht: Sind es doch insgesamt 76 Projekte, die im Rahmen der drei Jury-Entscheidungen ausgewählt wurden und künftig auch in der Umsetzung tatkräftig unterstützt werden. Monatliche Stammtische für alle Projekteinreicher ab Februar (anschließend jeden letzten Mittwoch im Monat) sind nur eine der Aktivitäten, die das Regionalbüro in der Mühlviertler Alm, gemeinsam mit dem Festivalbüro in Salzburg, im *Tu-was*-Jahr 2014 organisiert und begleitet.